

HAINZENBERGER

GEMEINDE MITTEILUNGEN



An einen Haushalt! - Ausgabe Februar 2010 - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

INHALT

Kundmachung zur
Gemeinderats- und
Bürgermeisterwahl
am Sonntag, 14.03.2010

Der Bürgermeister
persönlich

Kundmachung der
Wahlvorschläge

Wichtige Hinweise zur
Gemeinderatswahl

Babypaket:
Kröll Adrian

Geburtstage:
Hintner Marlies – 80
Fleidl Josef - 80

Kundmachung Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am Sonntag, 14. März 2010

Wahllokal: Gemeindeamt Hainzenberg
Wahlzeit: von 07,00 bis 13,00 Uhr

Wahlberechtigt ist jeder **EU-Bürger**, der am Stichtag 30.12.2009 in der Gemeinde den **Hauptwohnsitz** hatte und spätestens am Tag der Wahl das **16. Lebensjahr** vollendet hat.

Von der Gemeinde werden wieder rechtzeitig an jeden Wahlberechtigten Wahlverständigungskarten in Postkartenform verschickt.

Sämtliche Wahlberechtigten werden ersucht, diesen Wahlausweis unbedingt zur Wahl mitzubringen und unaufgefordert vorzulegen. Durch die Vorlage des Wahlausweises werden Verzögerungen im Wahlvorgang vermieden, da aufwendiges Suchen im Wählerverzeichnis entfällt.

Heuer besteht erstmals bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl die Möglichkeit seine Stimme mittels Briefwahl abzugeben. In den Hinweisen zur Gemeinderatswahl auf den nächsten Seiten wird dieser Punkt ausführlich erläutert und beschrieben. Achten Sie bei der Briefwahl bitte unbedingt darauf, den Wahlvorgang mit der Unterschrift zu bestätigen und die Wahlkarte dann mit der Post (unfrankiert) an die Gemeinde zu schicken.

Der Bürgermeister als Gemeindewahlleiter:
Georg Wartelsteiner

Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerin,
lieber Hainzenberger!

Schön langsam werden die Tage wieder länger und es wird schon wieder wärmer. Dadurch erwachen auch unsere Lebensgeister wieder und es wird begonnen die Spuren des abgelaufenen Winters zu beseitigen. Damit verbunden ist ein erhöhtes Müllaufkommen und leider mehr denn je auch die Probleme mit der Müllentsorgung. Sicher trachtet jeder danach seinen Müll loszuwerden, aber das sollte eben nicht auf Kosten der Allgemeinheit sein.



Eine weitere Unart, die vermehrt um sich zu greifen scheint, ist das frühzeitige Bereitstellen der ‚gelben Säcke‘ zur Abholung. Diese werden nicht zu jedem Abfuhrtermin abgeholt, sondern nur an den dafür festgesetzten Terminen laut Müllkalender. Es ist weder für uns noch für unsere Gäste ein erbaulicher Anblick, wenn wochenlang Berge von gelben Säcken neben der Straße zur Abholung deponiert werden. Nebenbei wird dadurch noch verschiedenes Getier angelockt, das gelegentlich die Säcke aufreißt und den Inhalt in der Gegend verstreut. Sollte jemand einen (weiteren) Müllkalender benötigen, ist ein solcher jederzeit in der Gemeinde erhältlich.

Außerdem möchte ich noch an die Vernunft unserer Autofahrer appellieren, gerade an Mülltagen die Fahrzeuge besonders sorgfältig zu parken, sodass der Müll-LKW überall problemlos durchkommt und auch die Wendeplätze nicht verparkt werden. Es sollte nicht so sein, wie unlängst tatsächlich geschehen, dass ein Autofahrer seinen PKW in einem ohnehin eng bemessenen Umkehrplatz abstellt, nach längerem Suchen ausfindig gemacht werden kann und, anstatt, wie man normalerweise erwarten könnte, sich für seinen Fehler zu entschuldigen, den Müllwagenfahrer wüst beschimpft. Sollten sich derartige Vorfälle häufen, wird als Konsequenz der Müllwagen künftig nur noch soweit an die Siedlung heranfahren, dass ihm ein gefahrloses Wenden möglich ist. Das würde für die Anwohner bedeuten, dass sie ihre Müllbehälter zT mehrere hundert Meter weit zur Abholstelle bringen müssen und der Müll nicht mehr vor der Haustür abgeholt wird.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich es nicht verabsäumen, allen zu danken, die Jahr und Tag darauf achten, dass alles in geordneten Bahnen abläuft und so einen wesentlichen Beitrag für uns alle leisten.

Der Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Georg Wartelsteiner'. The signature is stylized and cursive.

(Georg Wartelsteiner)

Hinweise zur Gemeinderatswahl

NEU: Möglichkeit der Briefwahl bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl

Ausstellung einer Wahlkarte:

Heuer besteht erstmals bei den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl die Möglichkeit seine Stimme mittels Briefwahl abzugeben. Die Wahlkarte kann auf Antrag auch zugesandt werden. In diesem Fall muss der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte beim Gemeindeamt bis spätestens Donnerstag, den 4. März schriftlich gestellt werden. Nach dem 4. März kann eine Wahlkarte nur noch persönlich beim Gemeindeamt abgeholt werden und zwar bis Dienstag, den 9. März. Besonders wird darauf hingewiesen, dass die bisher praktizierte Form, dass eine Person für die ganze Familie die Wahlkarten beantragt und mitgenommen hat, nicht mehr möglich ist, bzw. nur noch, wenn für jede Person ein schriftlicher Antrag mit Bevollmächtigung zur Abholung vorgelegt wird (laut nebenstehender Mustervorlage, die auch auf der Homepage zum Download bereit steht).

Schriftliche Anträge können durch vorhandene technische Möglichkeiten z.B. mit Telefax, elektronisch per E-Mail oder in jeder anderen technisch möglichen Weise erfolgen. Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch eine Dokument nachzuweisen. Beim schriftlichen Antrag kann die Identität, sofern der Antragsteller nicht amtsbekannt ist, durch Vorlage der Ablichtung eines Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde glaubhaft gemacht werden.

Vorgang bei der Briefwahl:

Das Wahlrecht kann von Wählern, denen eine Wahlkarte ausgestellt wurde, auch im Wege der Übersendung der verschlossenen Wahlkarte an die Gemeinde ausgeübt werden (Briefwahl). Hierzu hat der Wähler der Wahlkarte die amtlichen Stimmzettel und das Wahlkuvert zu entnehmen, die Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst auszufüllen, die Stimmzettel in das Wahlkuvert und dieses in die Wahlkarte zu legen. Sodann hat er auf der Wahlkarte den **Ort**, das **Datum** und die **Uhrzeit** einzutragen und durch **Unterschrift** eidesstattlich zu erklären, dass er die amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt hat. Anschließend ist die Wahlkarte zu verschließen und so **rechtzeitig im Postwege an die Gemeinde zu übermitteln**, dass die Wahlkarte dort spätestens bis Freitag, den 12. März 2010 eingelangt (Empfehlung: Postaufgabe spätestens am Mittwoch, 10. März 2010, aus dem Ausland entsprechend früher).

Die Wahlkarte braucht nicht frankiert werden (außer sie wird im Ausland aufgegeben).

Sonderwahlbehörde:

Für Wahlberechtigte, denen es aus Alters-, Krankheits- oder ähnlichen Gründen nicht möglich ist, am Wahltag ihr Wahlrecht auszuüben, besteht die Möglichkeit dieses vor der Sonderwahlbehörde auszuüben. Der Antrag auf Ausübung des Wahlrechtes vor einer Sonderwahlbehörde ist spätestens bis 11. März bei der Gemeinde zu stellen.

Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte
Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 14.03.2010

Vorname: _____

Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Um Zustellung der Wahlkarten an oben stehende Anschrift wird gebeten.
(Dieser Antrag muss bis spätestens 4. März 2010 beim Gemeindeamt einlegen, damit die Zustellung der Unterlagen zeitgerecht erfolgen kann.)

Ich bevollmächtige hiermit Herrn/Frau _____
meine Wahlkarte im Gemeindeamt Hainzenberg abzuholen.
(Die persönliche Abholung der Wahlkarte ist bis 9. März 2010 beim Gemeindeamt möglich.)

Datum, Unterschrift

Babypaket

Ein weiteres Babypaket konnte Bürgermeister Georg Wartelsteiner im letzten Monat übergeben:

Er gratulierte den Eltern Zora und Anton Kröll, Unterberg 166, zur Geburt des Sohnes Adrian, geb. am 25.01.2010.

Wir gratulieren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich!



Geburtstage

Gleich zwei „80-er“ gab es in den vergangenen Tagen in der Gemeinde Hainzenberg zu feiern.

Den Anfang machte Frau Marlies Hintner, Penzing 639, die am Sonntag, den 21.02.2010, den 80. Geburtstag feiern konnte. Bgm. Georg Wartelsteiner und Gemeindevorstand Helmut Armellini überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde.

Die Jubilarin erfreut sich bester Gesundheit und für „kleinere Wehwehchen“ hilft ihr am besten das gesellige Zusammensein mit ihren zahlreichen Freunden und Freundinnen aus der Nachbarschaft und vom Pensionistenverband, verriet sie ihren Gratulanten.



Bgm. Georg Wartelsteiner mit der Jubilarin Marlies Hintner und Gemeindevorstand Helmut Armellini.

Am Dienstag, den 23.02.2010, konnte Herr Josef Fleidl, Dörfel 417, den 80. Geburtstag feiern. Bgm. Georg Wartelsteiner und Gemeinderat Franz Riffnaller überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde.

Der Altbauer zu „Jörgler“ konnte seinen Geburtstag im Kreise seiner großen Familie mit 10 Kindern, 36 Enkelkindern und 6 Urenkeln feiern. Sehr glücklich ist der Jubilar, dass er nach zwei Augenoperationen wieder gut sehen kann. Das ist für sein Hobby dem „Fernseh schauen“ wichtig. So kann er zur Zeit wieder interessiert die Olympiade verfolgen.



Der Jubilar „Jörgl-Seppal“ mit Ehegattin Rosa umringt von Enkel- und Urenkelkindern.

Wir gratulieren beiden Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.